

##### Wichtigste Ergebnisse

Private Rentenversicherungen spielen eine große, zunehmend wichtige Rolle in der Altersvorsorge. Dies machen Berechnungen der Bruttoersatzquoten deutlich, die nach Beiträgen des öffentlichen und des privaten Sektors aufgeschlüsselt sind. Die Bruttoersatzquote beläuft sich für einen Durchschnittsverdiener bei alleiniger Berücksichtigung der staatlichen Rentenversicherung im OECD-Durchschnitt auf 41%, erhöht sich aber auf 54%, wenn obligatorische private Altersvorsorgesysteme einbezogen werden. Bei Hinzurechnung der freiwilligen privaten Altersvorsorge gemäß den üblichen Regeln beträgt die Bruttoersatzquote für einen Durchschnittsverdiener 68%.

Im Durchschnitt der 13 OECD-Länder, für die sich die Berechnungen der Rentenansprüche aus der obligatorischen Altersvorsorge nur auf die staatliche Rentenversicherung beziehen, beläuft sich die Bruttoersatzquote für einen Durchschnittsverdiener auf 58%. In den 13 OECD-Ländern mit öffentlicher und obligatorischer privater Altersvorsorge liegt die durchschnittliche Bruttoersatzquote für den Durchschnittsverdienst bei 59%. Und im Durchschnitt aller 34 OECD-Länder beträgt die Ersatzquote bei Berücksichtigung der staatlichen Rentenversicherung sowie der obligatorischen und freiwilligen privaten Altersvorsorge 61%.

Daran zeigt sich, dass es zu einem Zusammenspiel zwischen verschiedenen Formen der Altersvorsorge kommt. In Australien, Dänemark, Island und Israel ist die staatliche Rentenversicherung stark auf Geringverdiener ausgerichtet, so dass die sehr geringen Ersatzquoten für Durchschnitts- und Spitzenverdiener im öffentlichen System durch obligatorische private Altersvorsorgepläne aufgestockt werden. In Chile, Mexiko, Polen, Schweden und der Slowakischen Republik wurde im Rahmen von Reformen ein Teil der öffentlichen Altersvorsorge durch obligatorische private Systeme ersetzt. In Kanada, Irland, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten ist das Niveau der öffentlichen Renten seit langem relativ niedrig, weshalb weite Bevölkerungskreise freiwillige private Altersvorsorgepläne abgeschlossen haben.

Was die anderen großen Volkswirtschaften anbelangt, ist die staatliche Rentenversicherung in Argentinien, Brasilien, China, Indien, der Russischen Föderation und Saudi-Arabien obligatorisch. Südafrika verfügt über freiwillige private Altersvorsorgepläne, weil die staatliche Rente auf Grund ihrer bedürftigkeitsabhängigen Komponente für Durchschnitts- und Spitzenverdiener abgeschafft wurde. Indonesiens System besteht ausschließlich aus der obligatorischen privaten Altersvorsorge, da keine öffentliche Komponente existiert.

##### **Obligatorische private Altersvorsorge**

In der ersten Ländergruppe, die 13 Länder umfasst, ist eine obligatorische private Altersvorsorge vorgesehen bzw. fast die gesamte Bevölkerung über private Altersvorsorgesysteme abgesichert, so dass von einer „quasi-obligatorischen“ privaten Alterssicherung gesprochen werden kann (Dänemark, Niederlande und Schweden).

In Island, den Niederlanden und der Schweiz handelt es sich bei der privaten Altersvorsorge um Systeme mit Leistungsprimat, wohingegen in anderen Ländern das Beitragsprimat üblich ist. Die Ersatzquoten der obligatorischen privaten Altersvorsorge bewegen sich in 8 der 13 Länder für Durchschnittsverdiener zwischen 22% und 39%. In Dänemark, Island, Israel und den Niederlanden liegen sie jedoch deutlich darüber, während sie in Norwegen wesentlich niedriger sind.

In sechs Ländern sind die Ersatzquoten zwischen 50% und 150% des Durchschnittsverdiensts identisch. In einigen Ländern ist die private Altersvorsorge jedoch auf die Absicherung des Verdienstanteils ausgerichtet, der über die Beitragsbemessungsgrenze der staatlichen Rentenversicherung hinausgeht. Aus diesem Grund steigen die Ersatzquoten der privaten Altersvorsorge in Chile, den Niederlanden und Norwegen über die gesamte Verteilung mit zunehmendem Verdienst. Und dies erklärt auch, warum die Ersatzquoten für Personen, die 150% des Durchschnittsverdiensts beziehen, in Schweden wesentlich höher sind.

In der Schweiz ist das Verteilungsschema komplex. Auch hier ist die Ersatzquote für Geringverdiener niedriger, weil den Leistungen aus der staatlichen Rentenversicherung Rechnung getragen wird. Die Obergrenze für den Anteil des Verdiensts, der über die betriebliche Altersvorsorge versichert werden muss, ist jedoch relativ niedrig angesetzt.

##### **Freiwillige private Altersvorsorge**

Die Ersatzquoten der freiwilligen privaten Altersvorsorge sind für die neun Länder dargestellt, in denen solche Systeme weitverbreitet sind, d.h. sich auf 40-65% der Erwerbsbevölkerung erstrecken (vgl. Indikator „Erfassungsgrad der privaten Altersvorsorge“). Für Arbeitskräfte mit freiwilliger privater Alterssicherung wird unterstellt, dass sie während ihrer gesamten beruflichen Laufbahn in diese Systeme einzahlen. Die freiwillige private Altersvorsorge umfasst sowohl freiwillige betriebliche als auch freiwillige private Vorsorgepläne.

Die im Modell dargestellten Regeln sind den „Länderprofilen“ in Kapitel 9 zu entnehmen. Für alle neun Länder wurde ein System mit Beitragsprimat modelliert.

In Systemen mit Beitragsprimat ist die Ersatzquote im Verhältnis zum Verdienst im Allgemeinen konstant. (Für die meisten Länder liegen keine nach Höhe des Verdiensts aufgeschlüsselten Daten zu den tatsächlichen Beitragssätzen vor, so dass ein durchschnittlicher bzw. Regelsatz für das gesamte Verdienstspektrum unterstellt wird.) Belgien bildet eine Ausnahme, weil dort Obergrenzen für den Teil des anrechnungsfähigen Verdiensts gelten, bei dem Anspruch auf Steuervergünstigungen besteht. Auch Deutschland fällt in diese Kategorie, die Obergrenze liegt dort bei 150% des Durchschnittsverdiensts. In Norwegen steigen die Ersatzquoten wie im obligatorischen beitragsbezogenen System mit zunehmendem Verdienst, weil die private Altersvorsorge einen Ausgleich für einen Teil der im öffentlichen System erfolgenden Umverteilung schaffen soll.

Tabelle 4.4 **Bruttoersatzquoten in den öffentlichen, den obligatorischen privaten und den freiwilligen privaten Altersvorsorgesystemen**

In Prozent des individuellen Arbeitsentgelts

	Öffentlich			Obligatorisch privat			Freiwillig mit Beitragsprimat			Obligatorisch insgesamt			Insgesamt einschl. freiwillig		
	0.5	1.0	1.5	0.5	1.0	1.5	0.5	1.0	1.5	0.5	1.0	1.5	0.5	1.0	1.5
<b>OECD-Länder</b>															
Australien	52.4	13.6	0.6	38.7	38.7	38.7				91.1	52.3	39.4			
Österreich	76.6	76.6	74.0							76.6	76.6	74.0			
Belgien	58.2	41.0	30.2				15.1	15.1	11.2	58.2	41.0	30.2	73.3	56.2	41.4
Kanada	63.1	39.2	26.1				33.9	33.9	33.9	63.1	39.2	26.1	97.0	73.1	60.1
Chile	20.4	4.8	0.0	36.9	37.2	37.3				57.3	41.9	37.3			
Tschech. Rep.	71.8	43.5	34.1				39.2	39.2	39.2	71.8	43.5	34.1	111.0	82.8	73.4
Dänemark	68.0	30.6	18.1	52.6	47.9	46.4				120.7	78.5	64.4			
Estland	40.4	27.4	23.0	24.8	24.8	24.8				65.2	52.2	47.9			
Finnland	64.1	54.8	54.8							64.1	54.8	54.8			
Frankreich	64.8	58.8	47.5							64.8	58.8	47.5			
Deutschland	42.0	42.0	42.0				16.0	16.0	16.0	42.0	42.0	42.0	58.0	58.0	58.0
Griechenland	75.4	53.9	46.7							75.4	53.9	46.7			
Ungarn	73.6	73.6	73.6							73.6	73.6	73.6			
Island	25.9	6.5	4.3	65.8	65.8	65.8				91.7	72.3	70.1			
Irland	73.4	36.7	24.5				43.0	43.0	43.0	73.4	36.7	24.5	116.4	79.7	67.5
Israel	44.5	22.2	14.8	59.3	51.1	34.1				103.7	73.4	48.9			
Italien	71.2	71.2	71.2							71.2	71.2	71.2			
Japan	49.8	35.6	30.8							49.8	35.6	30.8			
Korea	59.2	39.6	29.2							59.2	39.6	29.2			
Luxemburg	77.7	56.4	53.0							77.7	56.4	53.0			
Mexiko	30.7	3.8	2.5	24.7	24.7	24.7				55.5	28.5	27.2			
Niederlande	59.1	29.5	19.7	35.3	61.1	69.7				94.4	90.7	89.4			
Neuseeland	81.1	40.6	27.0				14.1	14.1	14.1	81.1	40.6	27.0	95.3	54.7	41.2
Norwegen	57.9	45.7	34.3	5.5	6.8	7.2	8.3	11.3	16.5	63.4	52.5	41.6	71.6	63.8	58.1
Polen	24.5	24.5	24.5	24.3	24.3	24.3				48.8	48.8	48.8			
Portugal	67.5	54.7	54.1							67.5	54.7	54.1			
Slowak. Rep.	45.9	37.6	35.1	28.3	28.3	28.3				74.2	65.9	63.4			
Slowenien	62.0	39.2	36.7							62.0	39.2	36.7			
Spanien	73.9	73.9	73.9							73.9	73.9	73.9			
Schweden	48.6	33.9	25.7	21.7	21.7	42.2				70.2	55.6	67.9			
Schweiz	49.3	32.0	21.4	14.9	23.1	15.4				64.3	55.2	36.8			
Türkei	73.5	64.5	64.5							73.5	64.5	64.5			
Ver. Königreich	55.2	32.6	22.5				34.5	34.5	34.5	55.2	32.6	22.5	89.7	67.1	57.0
Ver. Staaten	49.5	38.3	33.4				37.8	37.8	37.8	49.5	38.3	33.4	87.4	76.2	71.2
<b>OECD34</b>	<b>57.4</b>	<b>40.6</b>	<b>34.5</b>							<b>70.1</b>	<b>54.0</b>	<b>48.0</b>	<b>88.9</b>	<b>67.9</b>	<b>58.6</b>
<b>Andere große Volkswirtschaften</b>															
Argentinien	115.2	90.4	82.1							115.2	90.4	82.1			
Brasilien	55.4	57.5	61.7							55.4	57.5	61.7			
China	97.9	77.9	71.2							97.9	77.9	71.2			
Indien	75.6	55.8	49.2							75.6	55.8	49.2			
Indonesien				14.1	14.1	14.1				14.1	14.1	14.1			
Russ. Föderation	30.6	30.6	30.6	17.3	17.3	17.3				47.9	47.9	47.9			
Saudi-Arabien	100.0	100.0	100.0							100.0	100.0	100.0			
Südafrika	0.0	0.0	0.0				54.5	54.5	54.5	0.0	0.0	0.0	54.5	54.5	54.5
EU27	59.2	47.0	41.3							69.0	57.6	53.0			

Quelle: OECD-Rentenmodelle.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932907281>



**From:**  
**Pensions at a Glance 2013**  
OECD and G20 Indicators

**Access the complete publication at:**  
[https://doi.org/10.1787/pension\\_glance-2013-en](https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-en)

**Please cite this chapter as:**

OECD (2014), "Bruttoersatzquoten: Öffentliche und Private Systeme", in *Pensions at a Glance 2013: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: [https://doi.org/10.1787/pension\\_glance-2013-13-de](https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-13-de)

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).